

Blasmusik Steiermark

Der Verband



IDEEUM PIMP MY BLECH 2016





IDEEUM PIMP MY BLECH 2016



**ZUSAMMENARBEIT MUSIKVOLKSSCHULE & MUSIKVEREIN
ST. GEORGEN OB MURAU**



1. STATION

Bei der ersten Station wurden von zwei Musikkollegen aus dem Musikverein

Blechblasinstrumente vorgestellt:

- Zug-/ Ventilposaune
- Basstrompete
- Bass

Die Kinder konnten die Instrumente ausprobieren. Im zweiten Schritt mussten die Kinder aus zwei Abflussrohre, einem Klebeband und einem Mundstück ein Instrument zusammen bauen, dabei entstand eine "selbstgebastelte" Zugposaune.





2. STATION

Da unsere Frau Bürgermeisterin selbst viele Instrumente spielt, wurde bei unserem Projekt auch das Jagd- und Alphorn näher vorgestellt.

Wie bei der ersten Station wurde den Kindern zuerst das Instrument näher dargestellt, danach konnten sie die Instrumente ausprobieren. Auch Frau Cäcilia Spreitzer spielte den Schülern Stücke auf dem Jagd- und Alphorn vor.

Später konnten die Schüler, ein ähnliches Instrument, wie das Jagd- und Alphorn, aus Gartenschläuchen, Wassertrichtern und Mundstücke zusammen stellen.

Die Kinder hatten riesigen Spaß beim Austesten des selbstkreierten Jagd- und Alphorns.





3. STATION

Bei der nächsten Station wurden ältere Blechblasinstrumente von unserem Musikkollegen Gerhard Seidl zur Verfügung gestellt. Diese Instrumente wurden in mehrere Teile zerlegt und die Kinder mussten die einzelnen Instrumententeile, wie Schallbecher, Stimmzug, verschiedene Ventile, Mundstücke zu einem gesamten Instrument zusammenbauen.

Unser Musikkollege Gerhard Seidl hat mit den Kindern ein eigenes Blechblasinstrument aus verschiedenen Teilen zu einem Instrument zusammengestellt, sodass ein selbstentworfenes Blechblasinstrument entstand.

Einige Instrumente, welche schon etwas älter waren, haben schon so manche "Dellen" hinter sich gelassen. Die Kinder konnten anhand verschiedener Werkzeuge die Beulen aus dem Instrument reparieren. Auch das Lötén wurde von Gerhard Seidl an einigen Instrumenten gezeigt. Die Kinder konnten zum Schluss das selbstkreierte Instrument ausprobieren.





4. STATION

Die nächste Station wurde wieder von zwei Vereinsmitgliedern durchgeführt.

Ein Puzzle mit einer Größe von ca. $1/2\text{m}^2$ wurde mit Fotos von Blechblasinstrumente vom Musikhaus Seidl bereitgestellt. Diese bestand aus mehreren Einzelteilen und die Kinder mussten dieses, mit vereinten Kräften, zusammenbauen. Bei dieser Station wurde der Zusammenhalt untereinander gestärkt und die Schüler zeigten dabei großes Engagement.





5. STATION

Die vorletzte Station wurde von Frau Direktorin Erika Seidl und den Lehrerinnen der Musikvolksschule organisiert.

In der Volksschule erlernen alle Schüler und Schülerinnen die Blockflöte.

Bei der 5. Station probten die Kinder für einen bevorstehenden "Auftritt" von der Musikvolksschule. Flöten, Altblockflöten, Gitarren und verschiedene Orffinstrumente brachten die Volksschulkinder zum Besten. Frau Erika Seidl war dabei die Leiterin bzw. Dirigentin.

Bei dieser Station lernen die Kinder das konsequente Proben, wie es auch im Musikverein passiert, näher kennen.





6. STATION

Auch bei der letzten Station mussten die Kinder ihr musikalisches Wissen durch Gedächtnisspiele unter Beweis stellen.

Beim Memory Spiel mussten die Kinder durch das Aufdecken der verdeckten Kärtchen, gleiche Paare zusammen finden. Tiefe Blechblasinstrumente waren die Motive dieses Memorys.

Beim Domino Spiel mussten sie zwei verschiedene Teile zu einem Teil zusammen finden. Die gezeichneten Noten mussten die Schüler/-innen mit den gleichen Buchstaben zusammen bauen.

Jeder kennt das traditionelle Sudoku Spiel. Zahlen spielen hierbei eine große Rolle, kein freies Feld, soll mehr bei diesem Spiel übrig bleiben und jede Zeile soll mit einer anderen Zahl belegt sein. Bei unserem Sudoku wurden Noten bzw. Vorzeichen vorgegeben, die Kinder mussten die restlichen Noten und Vorzeichen herausfinden.





Wie viele Jugendliche nahmen am Projekt „Pimp my Blech“ teil?

- 35 Schüler- und Schülerinnen, im Alter von 6-10 Jahren

Ziele unseres Konzepts:

- Kinder lernen die tiefen Blechblasinstrumente des Musikvereines näher kennen
- Blechblasinstrumente gewinnen mehr an Bedeutung (auch bei Mädchen)
- Kreativität und Eigenständigkeit wird gefördert
- Jugendarbeit des Vereines wird gefördert
- die Neugier und Lernwille der Kinder wird geweckt
- Zusammenarbeit untereinander wird gestärkt
- gemeinsames Musizieren löst Anspannungen, es befreit, es bereitet Freude, es verbindet
- Gemeinschafts- und Zugehörigkeitsgefühl wird gestärkt

Was hat gut funktioniert?

- sehr gute Zusammenarbeit, Organisation, sowie Vor- und Nachbereitung
- Kinder haben sehr viel Interesse und Engagement gezeigt
- Jugendliche haben gut miteinander zusammen gearbeitet
- Gute Werbung gemacht
- Materialien wurden durch Gerhard Seidl zur Verfügung gestellt
- Kinder wurden in Gruppen eingeteilt – hatten genügend Zeit bei jeder Station



Was kann verbessert werden?

- Eltern mit in das Projekt einbeziehen

Hat das vorgeschlagene Budget gehalten?

- war kaum ein Budget notwendig
- Materialien wurden vom Musikhaus Seidl und der Musikvolksschule Verfügung gestellt
- Sponsoren: Raiffeisen St. Georgen, Bäckerei Hager (Notengebäck siehe Foto)

Wie hoch war der tatsächliche zeitliche Aufwand für die einzelnen Personen?

- Musiker/-innen, sowie Lehrerinnen mussten sich mehrere Stunden für die Organisation des Projekts Zeit nehmen
- Zusammenkünfte waren für dieses Projekt (Planung, Ablauf, Materialien....) grundlegend
- einige Wochen für die Planung in Anspruch genommen werden

Wurde der Aufwand für angemessen empfunden?

dieser zeitliche Aufwand ist für die Vorbereitung und Durchführung des Projekts erforderlich und war deshalb auch sehr von Vorteil.

Haben sich aus diesem Projekt weitere Projektideen und/oder Kooperationen ergeben?

Musikverein führt jährlich Projekte durch – wird auf jeden Fall weiter beibehalten



Wie hat das Projekt zur Weiterentwicklung des Musikvereins beigetragen?

- Kinder interessieren sich noch mehr für den Musikverein
- Viele werden im Herbst den Musikunterricht in Murau besuchen
- jedes Kind hat die Möglichkeit, Instrumente kennenzulernen und auszuprobieren
- noch eine bessere Zusammenarbeit zwischen Musikvolksschule und Musikverein
- Jugendliche und Vereinsmitglieder lernen sich schon vor dem Beitreten in den Musikverein kennen
- die Kommunikation zwischen Musiker/-innen und Kindern wurde gestärkt
- Mitglieder des Vereines haben sehr viel Freude beim Projekt gezeigt
- Bericht wurde in der Murtaler Zeitung verfasst
- es wird ein positiver Eindruck über den Musikverein erzeugt - gute Werbung
- Musikalisches Wissen wird den Kindern näher gebracht

Welche Tipps gibt es für andere Vereine, die dieses Projekt umsetzen möchten?

- Gute Organisation und Vorbereitung erforderlich
- Freiwillige, motivierte Helfer sind relevant
- Geeignete Lokalisation (mehrere Räume zur Verfügung stehen) notwendig
- Inhalte sollten für die Kinder sehr vereinfacht dargestellt werden und zeitlich soll ein gutes Maß gefunden werden
- sich Zeit für die Organisation und die Durchführung nehmen



Musikverein

St. Georgen ob Murau

PROJEKT: *"Pimp my Blech"*

Der Umgang und die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Musikverein ist eine sehr wertvolle Aufgabe und gehört somit zu den wichtigsten Punkten im Bereich der Blasmusik.

Die Jugendarbeit im Musikverein St. Georgen ob Murau wird durch verschiedene Projekte und Aktivitäten gefördert und steht daher an vorderster Stelle.

Jugendarbeit bietet ungeahnte Chancen für die Jugendlichen, den Verein, die Gesellschaft und für sich selbst. Mit dem persönlichen Engagement können alle in der Jugendarbeit aktiven Personen vieles bewirken.

Beim Projekt "Pimp my Blech" wird genau erläutert, wie Jugendarbeit im Verein aktiv gefördert werden kann. Bei diesem Projekt lernen sich die Kinder bzw. Jugendlichen und Musiker/-innen des Vereines schon vor dem Beitreten in den Musikverein besser kennen und das Gemeinschafts- und Zugehörigkeitsgefühl wird dadurch gestärkt.

Die einzelnen Projekte und Workshops werden hauptsächlich mit der Musikvolksschule St. Georgen am Kreischberg unter der Schulleitung von Frau Direktorin Seidl Erika vorgestellt.

Seit dem Schuljahr 1990/91 gibt es in der Musikvolksschule St. Georgen am Kreischberg den Schulversuch „Schule mit musikalischem Schwerpunkt“.

Im Zentrum der Musikvolksschule steht das gemeinsame Musizieren. Auch das Singen wird schon am Anfang durch einen gemeinsamen Chor gestärkt - Der Chor, die Seele der Volksschule, besuchen alle Kinder. Auch die Blockflöte erlernen alle Schüler/-innen in der Musikvolksschule, danach können sie sich für Gitarre oder Steirische Harmonika entscheiden.

Jugendarbeit lebt durch frische Ideen, Engagement und Tatendrang. Genau diese genannten Punkte werden bei unseren diesjährigen Jugendprojekten besonders vorgehoben und dargestellt.

Im Probelokal des Musikvereines wird alle zwei Jahre ein Workshop mit der 3. und 4. Klasse der Volksschule veranstaltet. Den Schülern wird das Probelokal genau gezeigt und

verschiedene Instrumente werden durch die Musiklehrer der Musikschule Murau vorgestellt.

2016 wurden insgesamt 2 Workshops mit der 3. und 4. Klasse und ein Jugendprojekt mit der gesamten Musikvolksschule St. Georgen ob Murau durchgeführt.

Beim **1. Workshop** wurde das Schlagwerk, sowie die Arbeit des Stabführers im Probelokal des Musikvereines St. Georgen ob Murau durch unseren Kapellmeister Johann Hösele und unseres Stabführers Markus Seidl gezeigt. Die Kinder lernten die einzelnen Instrumente des Schlagwerks, wie kleine und große Trommel, Becken, das Schlagzeug, das Glockenspiel und viele weitere Instrumente des Schlagwerks kennen.

Ebenso zeigte die Jugend auch großes Interesse für die Funktion des Stabführers. Nicht nur das Musizieren sollte der Mittelpunkt in der Blasmusik bzw. Jugendarbeit sein, sondern auch die weiteren Nebentätigkeiten, welche im Musikverein durchgeführt werden, soll den Jugendlichen näher dargestellt werden.

Im **2. Workshop** wurden die Holz- und Blechblasinstrumente durch Musiklehrer/ -innen der Musikschule Murau unter der Leitung von Dir. Mag Wolfgang Fleischhacker in der Musikvolksschule näher vorgestellt. Querflöte, Oboe, Klarinette, Saxophon, Flügelhorn, Trompete, Tenorhorn, Bariton, Waldhorn und Bass wurden gezeigt. Die Kinder wurden in Gruppen eingeteilt, jedes Kind konnte jedes Instrument ausprobieren. Bei diesem Workshop wurden schon sehr viele Talente entdeckt.

Das Projekt **"Pimp my Blech"** wurde am Dienstag den 14. Juni in der Musikvolksschule St. Georgen am Kreischberg durchgeführt. Beim Projekt "Pimp my Blech" mussten die Kinder sechs Stationen durchlaufen. Bei den verschiedenen Stationen wurden von Lehrerinnen, von unserer Frau Bürgermeisterin Cäcilia Spreitzer und von Musiker/-innen des Musikvereines, hauptsächlich Blechblasinstrumente vorgestellt. Instrumente wie, Zug- und Ventilposaune, Flügelhorn, Trompete sowie Basstrompete und Tuba standen dabei im Mittelpunkt. Auch das Jagd- und Alphorn wurden durch unserer Frau Bürgermeisterin präsentiert.

Nach der Vorstellung der einzelnen Instrumente, konnten die Kinder die Blechblasinstrumente selbst ausprobieren.

Die Kinder lernten dabei die jeweiligen Blechblasinstrumente kennen und bei manchen, steht schon das Ein- oder Andere Instrument im Vordergrund und die Motivation und das Interesse wurde während des "Spielens" geweckt.

Im zweiten Schritt mussten die Kinder anhand verschiedener Materialien, Instrumente, welche näher gezeigt wurden, nachbauen. Dabei konnten sie ihr musikalisches Interesse und ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Bei der nächsten Station wurden ältere Blechblasinstrumente von unserem Musikkollegen Gerhard Seidl zur Verfügung gestellt. Diese Instrumente wurden in mehrere Teile zerlegt und die Kinder mussten die einzelnen Instrumententeile wieder zusammenbauen.

Bei der 4. Station mussten sie ein riesiges Blechblasinstrumenten - Puzzle mit vereinten Kräften wieder herstellen.

Bei der 5. Station probten die Kinder für einen bevorstehenden "Auftritt" von der Musikvolksschule. Auch bei der letzten Station mussten die Kinder nochmals ihr musikalisches Wissen durch Gedächtnisspiele unter Beweis stellen.

1. WORKSHOP

Schlagwerk/ Stabführung



2. WORKSHOP

Blech- und Holzblasinstrumente





Musikverein St. Georgen ob Murau_Jugendprojekt 2016



"PIMP MY BLECH"

2016



STATION 1

Vorstellung/ Herstellung der Blechblasinstrumente

Bei der ersten Station wurden von zwei Musikkollegen aus dem Musikverein, welche selbst ein Blechblasinstrument spielen, Blechblasinstrumente vorgestellt:

- Zug-/ Ventilposaune
- Basstrompete
- Bass
- Tuba

Die Kinder konnten die Instrumente ausprobieren. Im zweiten Schritt mussten die Kinder aus zwei Abflussrohre, einem Klebeband und einem Mundstück ein Instrument zusammen bauen, dabei entstand eine "selbstgebastelte" Zugposaune.





STATION 2

Vorstellung/ Herstellung Jagd- und Alphorn

Da unsere Frau Bürgermeisterin selbst viele Instrumente spielt, wurde bei unserem Projekt auch das Jagd- und Alphorn näher vorgestellt.

Wie bei der ersten Station wurde den Kindern zuerst das Instrument näher dargestellt, danach konnten sie die Instrumente ausprobieren. Auch Frau Cäcilia Spreitzer spielte den Schülern Stücke auf dem Jagd- und Alphorn vor.

Später konnten die Schüler, ein ähnliches Instrument, wie das Jagd- und Alphorn, aus Gartenschläuchen, Wassertrichtern und Mundstücke zusammen stellen.

Die Kinder hatten riesigen Spaß beim Austesten des selbstkreierten Jagd- und Alphorns.





Musikverein St. Georgen ob Murau_Jugendprojekt 2016

STATION 3

Herstellung und Reparatur der Blechblasinstrumente

Bei der nächsten Station wurden ältere Blechblasinstrumente von unserem Musikkollegen Gerhard Seidl zur Verfügung gestellt. Diese Instrumente wurden in mehrere Teile zerlegt und die Kinder mussten die einzelnen Instrumententeile, wie Schallbecher, Stimmzug, verschiedene Ventile, Mundstücke zu einem gesamten Instrument zusammenbauen.

Unser Musikkollege Gerhard Seidl hat mit den Kindern ein eigenes Blechblasinstrument aus verschiedenen Teilen zu einem Instrument zusammengestellt, sodass ein selbstentworfenes Blechblasinstrument entstand.

Einige Instrumente, welche schon etwas älter waren, haben schon so manche "Dellen" hinter sich gelassen. Die Kinder konnten anhand verschiedener Werkzeuge die Beulen aus dem Instrument reparieren. Auch das Löten wurde von Gerhard Seidl an einigen Instrumenten gezeigt. Die Kinder konnten zum Schluss das selbstkreierte Instrument ausprobieren.

Instrumente welche zur Verfügung standen:

- Flügelhorn
- Trompete
- Basstrompete





Musikverein St. Georgen ob Murau_Jugendprojekt 2016

STATION 4

Puzzle bauen

Die nächste Station wurde wieder von zwei Vereinsmitgliedern durchgeführt.

Ein Puzzle mit einer Größe von ca. $1/2\text{m}^2$ wurde mit Fotos von Blechblasinstrumente vom Musikhaus Seidl bereitgestellt. Diese bestand aus mehreren Einzelteilen und die Kinder mussten dieses, mit vereinten Kräften, zusammenbauen. Bei dieser Station wurde der Zusammenhalt untereinander gestärkt und die Schüler zeigten dabei großes Engagement.



STATION 5

Instrumentenunterricht

Die vorletzte Station wurde von Frau Direktorin Erika Seidl und den Lehrerinnen der Musikvolksschule organisiert.

In der Volksschule erlernen alle Schüler und Schülerinnen die Blockflöte.

Bei der 5. Station probten die Kinder für einen bevorstehenden "Auftritt" von der Musikvolksschule. Flöten, Altblockflöten, Gitarren und verschiedene Orffinstrumente brachten die Volksschulkinder zum Besten. Frau Erika Seidl war dabei die Leiterin bzw. Dirigentin.

Bei dieser Station lernen die Kinder das konsequente Proben, wie es auch im Musikverein passiert, näher kennen.



STATION 6

Gedächtnisspiele

Auch bei der letzten Station mussten die Kinder ihr musikalisches Wissen durch Gedächtnisspiele unter Beweis stellen.

Frau Lehrerin Podmenik Patrizia stellte verschiedene Gedächtnisspiele für die Kinder zur Verfügung:

- Memory
- Domino
- Sudoku

Die Kinder sind bei den jeweiligen Spielen in Gruppen eingeteilt.

Beim Memory Spiel mussten die Kinder durch das Aufdecken der verdeckten Kärtchen, gleiche Paare zusammen finden. Tiefe Blechblasinstrumente waren die Motive dieses Memorys.

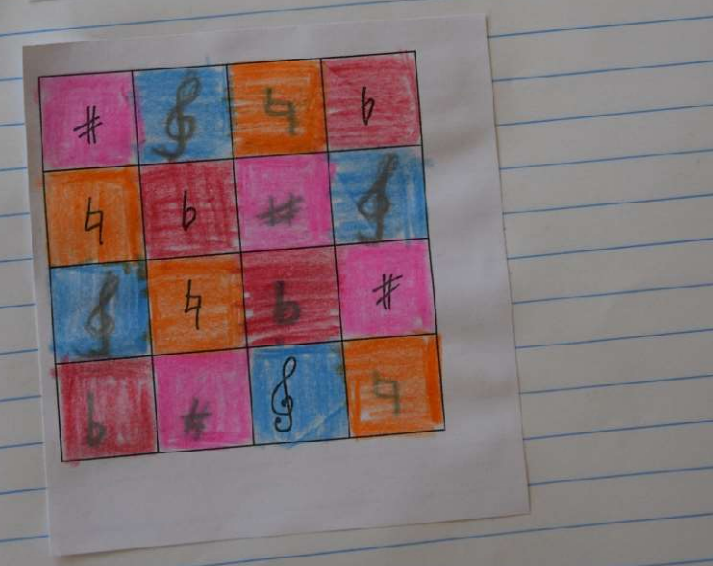
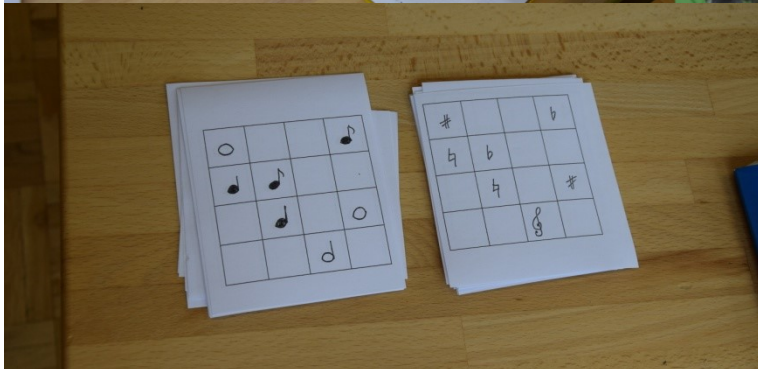
Beim Domino Spiel mussten sie zwei verschiedene Teile zu einem Teil zusammen finden. Die gezeichneten Noten mussten die Schüler/-innen mit den gleichen Buchstaben zusammen bauen.

Jeder kennt das traditionelle Sudoku Spiel. Zahlen spielen hierbei eine große Rolle, kein freies Feld, soll mehr bei diesem Spiel übrig bleiben und jede Zeile soll mit einer anderen Zahl belegt sein. Bei unserem Sudoku wurden Noten bzw. Vorzeichen vorgegeben, die Kinder mussten die restlichen Noten und Vorzeichen herausfinden.



Musikverein St. Georgen ob Murau_Jugendprojekt 2016





Wie viele Jugendliche nahmen am Projekt „Pimp my Blech“ teil?

Beim Projekt nahmen von der Musikvolksschule St. Georgen ca. 35 Schüler- und Schülerinnen, im Alter von 6-10 Jahren, teil.

Ziele unseres Konzepts:

- Kinder lernen die tiefen Blechblasinstrumente des Musikvereines näher kennen
- Blechblasinstrumente gewinnen mehr an Bedeutung (auch bei Mädchen)
- Kreativität und Eigenständigkeit wird gefördert
- Jugendarbeit des Vereines wird gefördert
- die Neugier und Lernwille der Kinder wird geweckt
- Zusammenarbeit untereinander wird gestärkt
- gemeinsames Musizieren löst Anspannungen, es befreit, es bereitet Freude, es verbindet
- Gemeinschafts- und Zugehörigkeitsgefühl wird gestärkt
- Kinder und Musiker/-innen lernen sich schon vor dem Beitreten in den Musikverein kennen

Was hat gut funktioniert?

- Sehr gute Zusammenarbeit, Organisation, sowie Vor- und Nachbereitung von Direktorin Erika Seidl, Frau Bürgermeisterin Cäcilia Spreitzer, den Lehrerinnen, Musikhaus Seidl und den Musiker/-innen
- Kinder haben sehr viel Interesse und Engagement an den Instrumenten gezeigt; haben auch sehr viel Talent bewiesen
- Jugendliche haben gut miteinander zusammen gearbeitet; waren hilfsbereit
- Gute Werbung wurde durch Fr. Bürgermeisterin Cäcilia Spreitzer, sowie den Vereinsmitgliedern durchgeführt
- Materialien wie Instrumente, Mundstücke, Puzzle, Schläuche, Abflussrohre etc. wurden durch Gerhard Seidl zur Verfügung gestellt
- Kinder wurden in Gruppen eingeteilt – hatten genügend Zeit bei jeder Station

Was kann verbessert werden?

- Noch mehr Werbung in der Gemeinde
- Eltern mit in das Projekt einbeziehen

Hat das vorgeschlagene Budget gehalten?

- war kaum ein Budget notwendig
- die meisten Materialien wurden vom Musikhaus Seidl und der Musikvolksschule gratis zur Verfügung gestellt
- Sponsoren: Raiffeisen St. Georgen, Bäckerei Hager (Notengebäck siehe Foto)

Wo gab und warum gab es Abweichungen?

- Musiker/-innen hatten am Anfang eine andere Vorstellung vom Projekt als Frau Direktorin Erika Seidl; es musste eine Pro- und Kontraliste erstellt werden, danach konnte mit der Planung des Projekts begonnen werden.

Wie hoch war der tatsächliche zeitliche Aufwand für die einzelnen Personen?

- Musiker/-innen, sowie Lehrerinnen mussten sich mehrere Stunden für die Organisation des Projekts Zeit nehmen
- Zusammenkünfte waren für dieses Projekt (Planung, Ablauf, Materialien....) mit der Direktorin, sowie mit den Vereinsmitgliedern grundlegend
- um ein gutes Projekt durchführen zu können, mussten einige Wochen für die Planung in Anspruch genommen werden

Wurde der Aufwand für angemessen empfunden?

- dieser zeitliche Aufwand ist für die Vorbereitung und Durchführung des Projekts erforderlich und war deshalb auch sehr von Vorteil.

Haben sich aus diesem Projekt weitere Projektideen und/oder Kooperationen ergeben?

- die letzten Jahre wurden mit der Musikvolksschule viele Workshops und Aktivitäten durchgeführt. „Pimp my Blech“ war eines der größeren Projekte, welche der Musikverein St. Georgen ob Murau durchgeführt hat – Jugendarbeit ist für den

Verein sehr wichtig und wir werden dies natürlich weiter beibehalten und jedem Musikverein weiter empfehlen.

Wie hat das Projekt zur Weiterentwicklung des Musikvereins beigetragen?

- Kinder interessieren sich noch mehr für den Musikverein – viele haben sich für ein Instrument entschieden und werden im Herbst den Musikunterricht in Murau besuchen
- zeigten sehr viel Interesse an den Blechblasinstrumenten
- jedes Kind hat die Möglichkeit, Instrumente kennenzulernen und diese auszuprobieren
- noch eine bessere Zusammenarbeit zwischen Musikvolksschule und Musikverein
- Jugendliche und Vereinsmitglieder lernen sich schon vor dem Beitreten in den Musikverein kennen
- die Kommunikation zwischen Musiker/-innen und Kindern wurde gestärkt
- Mitglieder des Vereines haben sehr viel Freude beim Projekt gezeigt
- Bericht wurde in der Murtaler Zeitung verfasst
- es wird ein positiver Eindruck über den Musikverein erzeugt - gute Werbung
- Musikalisches Wissen wird den Kindern näher gebracht

Welche Tipps gibt es für andere Vereine, die dieses Projekt umsetzen möchten?

- Gute Organisation und Vorbereitung erforderlich
- Freiwillige, motivierte Helfer sind relevant
- Geeignete Lokalisation (mehrere Räume zur Verfügung stehen) notwendig
- Inhalte sollten für die Kinder sehr vereinfacht dargestellt werden und zeitlich soll ein gutes Maß gefunden werden
- Mehrere Sponsoren für das Projekt suchen
- sich Zeit für die Organisation und die Durchführung nehmen



Der Musikverein und die Musikvolksschule bedanken sich bei allen Mitwirkenden bei diesem aufregenden und lehrreichen Projekt.

Ein besondere Dank gilt Frau Direktorin Erika Seidl und ihren Lehrerinnen für die gemeinsame Organisation und Zusammenarbeit des Projekts, Frau Bürgermeisterin Cäcilia Spreitzer für die Mitwirkung beim Projekt, unseren Musikkollegen/- innen, unseren Musikkollegen Gerhard Seidl, für die Bereitstellung der Instrumente und Materialien, der Raiffeisen Bank St. Georgen für die großzügige Geldspende, sowie Herrn Hager Karl für das köstliche Noten- und Violinschlüsselgebäck.

SPONSOREN

**Raiffeisenbank
St. Georgen ob Murau**



Musikhaus Seidl



Bäckerei Hager

